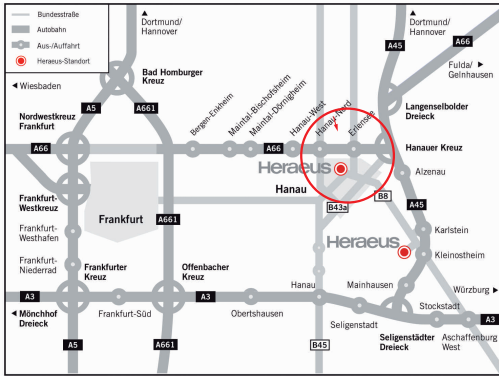


Wegbeschreibung Heraeus Hanau



Anfahrt mit dem PKW



Hanau liegt östlich von Frankfurt und ist über die Autobahn aus allen Richtungen gut zu erreichen.

A3 - Anfahrt aus Richtung Westen und Osten: Fahren Sie auf der A3 bis zur Ausfahrt Hanau und weiter auf der B45 in Richtung Hanau.

A5 - Anfahrt aus Richtung Norden und Süden: Fahren Sie am Frankfurter Kreuz auf die A3 in Richtung Würzburg oder auf die A5 in Richtung Fulda.

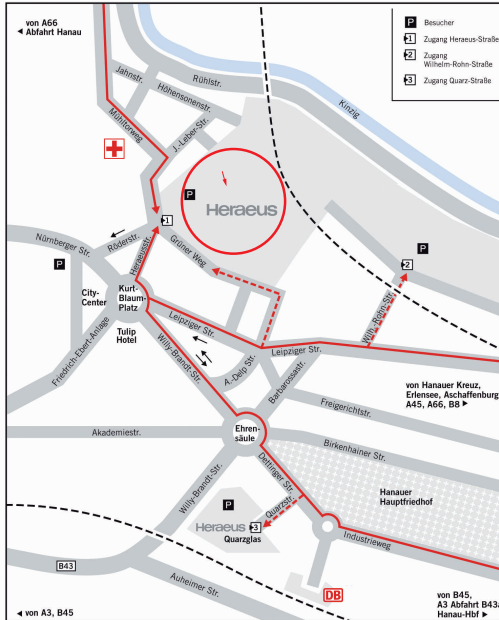
und nehmen Sie nach ca. 25 km die Ausfahrt Hanau, um auf die B45 Richtung Hanau zu wechseln.

A45 - Anfahrt aus Richtung Norden und Süden:

Fahren Sie aus dem Norden kommend am „Langenseltener Dreieck“ auf die B8 in Richtung Hanau bis zur Ausfahrt Stadtmitte. Aus Richtung Süden fahren Sie bis zum Hanauer Kreuz, wo Sie auf die A66 Richtung Frankfurt wechseln. Sie können dann entweder an der Ausfahrt Erlensee die B8 oder an der Ausfahrt Hanau-Nord die B45 Richtung Hanau nehmen.

Anreise per Bus und Bahn

Über die Knotenpunkte Frankfurt am Main, Würzburg und Fulda ist Hanau an die ICE-Strecke angebunden und leicht im Regionalverkehr der DB bzw. mit der S-Bahn oder dem Bus zu erreichen.



Vom Hanauer Hauptbahnhof aus erreichen Sie die Unternehmenszentrale bzw. Heraeus Quarzglas mit dem Taxi oder den Buslinien 2, 7 oder 10.

Zu Heraeus Quarzglas in der Quarzstraße fahren Sie bis Dettinger Straße; das Betriebsgelände liegt gegenüber der Haltestelle.

Zur Unternehmenszentrale in der Heraeusstraße verlassen Sie den Bus an der Haltestelle Stadtwerke, gehen etwa 150 m in Fahrtrichtung zum Kurt-Blaum-Platz und wenden sich an der Kreuzung nach rechts in die Heraeusstraße. Nach ca. 100 m stehen Sie vor dem Haupteingang von Heraeus.

Anmeldung zum Workshop:

Rote und Weiße Biotechnologie: Herstellung von Substanzen mittels Fermentationsverfahren, deren Aufarbeitung und Reinigung.

Anmeldung bitte bis spätestens zum 12.04.2010 per Fax oder E-Mail zurücksenden an:

FAX: +49 (0) 6181 35-4361
E-Mail: judith.kuenssler@heraeus.com

(Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich nehme am gemeinsamen Abendessen teil und melde mich verbindlich dazu an:

Ja Nein

Absender:

Titel, Vorname, Name

Firma / Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/ Telefax

E-Mail

Datum / Unterschrift



Einladung zum Workshop

ROTE UND WEIßE BIOTECHNOLOGIE: HERSTELLUNG VON SUBSTANZEN MITTELS FERMENTATIONSVERFAHREN, DEREN AUFARBEITUNG UND REINIGUNG

22. April 2010
09:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Heraeus Holding GmbH
Richard Küch Forum
63450 Hanau





Prof. Dr. Holger Hanselka
 Institutsleitung Fraunhofer-Institut
 für Betriebsfestigkeit und
 Systemzuverlässigkeit LBF
 Vorstandsvorsitzender
 Materials Valley e.V.



Dr. Andreas Karau
 Evonik Rexim S.A.S - Evonik Group
 HAM, Frankreich



Dr. Friedrich Wissmann
 W. C. Heraeus GmbH
 Hanau

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der „Weißen und Roten Biotechnologie“ bezeichnet die Fermentation die Umsetzung von biologischen Materialien mit Hilfe von Bakterien – Pilz- und Zellkulturen. Es handelt sich dabei um eine „moderne Technologie“, die immer mehr großtechnisch zur Synthese von Medikamenten, Lebensmitteln, Äthanol und mittels Biogasanlagen zur Energieerzeugung genutzt wird. Das Moderne an dieser Technologie ist, dass die Wissenschaft heutzutage mit Hilfe des über Jahrzehnte erarbeiteten Knowhows in der Lage ist, Bakterien so zu manipulieren und für sich „arbeiten“ zu lassen, dass diese chemische Reaktionen gemäß den Wünschen des Wissenschaftlers in der Akademie und Industrie ausführt. Zudem versetzt uns die Nutzung von Fermentationsprozesse in die Lage, chemische Produkte zu synthetisieren, die anderweitig nur unter hohem Kostenaufwand oder gar nicht herstellbar sind. Interessanterweise baut diese Technologie auf uraltem Wissen auf, das in der Menschheitsgeschichte im Rahmen der Haltbarmachung und Herstellung von Lebensmitteln erarbeitet wurde, wobei das grobe Wissen über die Prozesse von Generation zu Generation tradiert wurde.

Obwohl derzeit sehr viele detaillierte Kenntnisse über die Prozesse vorliegen, ist es nicht einfach, die Bioreaktion in Fermentern im großtechnischen Stil möglichst effektiv ablaufen zu lassen. Dafür bedarf es eines interdisziplinären Wissens, das sowohl das chemische als auch das verfahrenstechnische Knowhow beinhaltet. Hier setzt der Workshop an. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind die Erarbeitung und Vervollkommnung des Wissens über die Gestaltung von Bioreaktoren, die Optimierung der Prozessführung mit Hilfe von verschiedenartigen Sensoren, die Aufarbeitung der Suspension zu Produkten und deren gezielte Abtrennung.

Der vorliegende Workshop soll unter diesem Gesichtspunkt der Vermehrung von Erkenntnissen dienen und den Teilnehmern die Möglichkeit eröffnen, mit Referenten und Gästen aus der Industrie und Akademie über dieses interdisziplinär gestaltete Fachgebiet zum Gewinn eigener neuer Erkenntnisse zu kommunizieren.

Prof. Dr. Holger Hanselka

Dr. Andreas Karau

Dr. Friedrich Wissmann

Programm für Donnerstag, den 22. April 2010

- 09:30 Uhr Begrüßung**
 Dr. Wulf Brämer, Materials Valley e. V., Hanau
- 09:35 Uhr Nutzung der Biotechnologie zur Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen**
 Prof. Dr. Axel Kleemann, Hanau
- 10:10 Uhr Beitrag der Anlagenkonzeption zur Optimierung von Fermentationsverfahren**
 Dipl.-Ing. Wolfgang Sittig, Hofheim
- 10:45 Uhr Einwegbioreaktoren in der biopharmazeutischen Industrie**
 Dr. Thorsten Adams, Sartorius Stedim Biotech GmbH, Göttingen
- 11:20 Uhr Kaffeepause**
- 11:40 Uhr Strain and process development for low molecular activ pharmaceutical ingredients**
 Dr. Andreas Karau, Evonik Rexim S.A.S. - Evonik Group, HAM, Frankreich
- 12:15 Uhr Streptomyceten als Wirkstofflieferant**
 Dr. Michael Lambert, W. C. Heraeus GmbH, Hanau
- 12:50 Uhr Mittagspause**
- 14:00 Uhr Prozessintensivierung in der Biotechnologie durch Verwendung von Ready To Process Produkten**
 Knut Kuß, GE Healthcare Europe GmbH, München
- 14:35 Uhr Fermentation, downstream processing and isolation of biologically active terpenoids from cultures of Cyathus Hericium species (Basidiomycota)**
 Dr. Marc Stadler, intermed-discovery GmbH, Dortmund
- 15:15 Uhr Ultrasonic Measurement Techniques for Process Monitoring using the Example of Concentration Monitoring of Fermentation Fluids**
 Dipl.-Ing. Sven Hoche, Technische Universität München, Freising-Weihenstephan
- 15:50 Uhr Kaffeepause**
- 16:20 Uhr Sensormaterialien für biotechnologische Anwendungen**
 Dipl.-Chem. Ute Enseleit, Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik e. V. Meinsberg, Ziegra-Knobelsdorf
- 16:55 Uhr Siliziumbasierte Mikrosensoren für biotechnologische Anwendungen**
 Matthias Bäcker, Fachhochschule Aachen - Standort Jülich, Jülich
- 18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen**
- 20:30 Uhr Ende der Veranstaltung**

Veranstaltungshinweise

Veranstalter: Materials Valley e. V.,
 Evonik Rexim S.A.S. - Evonik Group,
 W. C. Heraeus GmbH

Organisation: Materials Valley e. V.
 c/o Heraeus Holding GmbH
 Heraeusstraße 12-14
 63450 Hanau
 Tel.: +49 (0) 6181 35-5118
 Fax: +49 (0) 6181 35-4361
 E-Mail: wulf.braemer@heraeus.com
 www.materials-valley.de

Tagungsort: Heraeus Holding GmbH
 Richard Küch Forum
 Heraeusstraße 12-14
 63457 Hanau

Tagungszeit: 22. April 2010

Anmeldung: Bitte mit anhängendem Formular bis zum
12. April 2010

Kostenbeitrag: Die Teilnahmegebühr beträgt für Nichtmitglieder inkl. Speisen und Getränke € 100,-. **Die Teilnahme ist für Mitglieder des Vereins Materials Valley e. V. kostenlos.**

Teilnahmebedingungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitten wir um **frühzeitige** Anmeldung. Die Registrierung erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Bei Stornierung erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 10,- bis zwei Wochen vor der Tagung. Danach bzw. bei Nichterscheinen ist die gesamte Gebühr zu entrichten. Eine Vertretung ist nach Absprache möglich. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach Anmeldung per E-Mail.